

## FABIENNE IN-ALBON: SPORT, EINE DER BESTEN LEBENSSCHULEN

Hakan Aki

Fabienne In-Albon ist die beste Schweizer Golferin. Sportmail.ch traf die sympathische Zugerin zum Interview.



Bild: Marcel Giger

Bereits im zarten Alter von zehn Jahren hat Fabienne In-Albon mit dem Golfen begonnen. Seither geht es mit der Zugerin steil bergauf. Dass durch den frühen Beginn der Sportlerkarriere ihre Kindheit gelitten hat, daran glaubt Fabienne In-Albon nicht. «Ich finde, je früher man mit den Sportarten anfängt, desto besser. Ich hatte eine wunderschöne, sehr aktive Kindheit und möchte dies auf keinen Fall missen.» Ausserdem, sei Sport eine der besten Lebensschulen, sagt die heute 30-Jährige gegenüber Sportmail.ch.

## **AUF EIGENEN BEINEN**

In-Albons Eltern, in erster Linie Mutter Anne-Marie, die sich heute noch um Administratives ihrer Tochter kümmert, sind ihre grössten Fans. «Meine Eltern geben mir und meinem Bruder Halt und sind immer für uns da,» fügt In-Albone an. Nach ihrer Matura am Sportgymnasium Davos, erhielt Fabienne zunächst ein Golfstipendium und ging für ein Jahr nach Amerika, wechselte dann aber nach Australien.

## **HARTE ARBEIT**

Ihr Tagesablauf war streng strukturiert. Konditionstraining morgens um sechs Uhr, danach bis Mittag ab an die Uni. Am Nachmittag hiess es dann üben, üben, üben. «Daneben habe ich zwei bis drei Mal pro Woche bei meinem australischen Osteopathen an der Rezeption gearbeitet, um etwas für meinen Lebensunterhalt zu verdienen, » erzählt die Schweizerin rückblickend. Es sei eine schöne, aber auch eine sehr intensive Zeit gewesen. Neben ihren Eltern vermisste Fabienne während ihrer Abwesenheit die Schweizer Berge, an denen In-Albon neue Kraft und Motivation tankt.

## **ERFOLGE AM LAUFENDEN BAND**

Nicht nur als achtfache Schweizer Meisterin, Europa-Meisterschafts-Zweite bei den Junioren (2004); dem 3. Platz am Doral Publix Junior Classic (2004), als 3. an den Internationalen Amateurmeisterschaften (2005) und dreimal in Folge Siegerin der Schweizer Order of Merit (2003-2005) feierte In Albon als Juniorin zahlreiche Erfolge. Nach dem Wechsel auf die Profitour sicherte sie sich mit einem 2. Platz an den Hero Women's Indian Open und einem 8. Rang am South African Women's Open als 50. der Order of Merit erneut die volle Tourkarte für die LET 2015 und schaffte es unter die besten Golferinnen Europas. «Diese Erfolge zeigten mir nicht nur, dass ich mit den Besten in Europa mithalten kann, sondern dass harte Arbeit belohnt wird und das macht mich stolz und motiviert mich weiterhin Vollgas zu geben, » freut sich In-Albon.

## **NÄCHSTE HALTESTELLE TOKIO**

Damit ist für Fabienne In-Albon noch lange nicht Schluss. Nach der erfolgreichen Teilnahme von Fabienne In-Albon an den Olympischen Spielen in Rio 2016 in Rio, hat sich die 30-Jährige Tokio 2020 als nächstes grosses Ziel gesetzt. «Mit der Teilnahme in Rio ist für mich ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen.» Insbesondere die Eröffnungsfeier hinterliess nicht nur bei ihr Gänsehaut-Feeling « Mit dem Schweizer Kreuz auf der Brust, hinter der Schweizer Fahne, mit dem Schweizer Team in ein Maracana Stadion mit rund 85'000 Zuschauern einzulaufen, das war einfach nur gigantisch » schwärmt der Golfprofi noch heute. Neben einer weiteren olympischen Teilnahme träumt die sympathische Golferin auch von einem Turniersieg auf der Ladies European Tour.

## **SCHMERZHAFTE ERFAHRUNGEN**

Aber auch die Schattenseiten des Golfsports musste In-Albon bereits in jungen Jahren kennenlernen. Immer wieder warfen sie Verletzungen zurück, vor allem plagten sie Rückenschmerzen. «Der Golfsport ist sicherlich ein sehr einseitiger Sport und da bilden sich sehr schnell Disbalancen im Körper. Wenn man nicht schon von Anfang an auf diese Balance achtet, dann kann dies natürlich zu Rückenverletzungen führen, » fügt In-Albon an. Hätte sie eine Wahl, würde sie trotz allem alles noch mal so machen, verrät sie. Bis auf eine Sache: «Vielleicht würde

ich jetzt etwas schneller lernen auf meinen Körper zu hören» gesteht sich die Powerfrau ein.

### **SIMPLY THE BEST**

Fabienne In-Albon, eine Vorzeigethletin, die ihr Hobby zum Beruf gemacht hat und weiss, was sie will. Ihr unbedingter Wille, ihr Ehrgeiz aber auch ihre Coolness, haben sie zudem gemacht, was sie heute ist: die beste Golferin der Schweiz, die auch in Europa zur Spitze gehören möchte.